Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **34 (1941)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

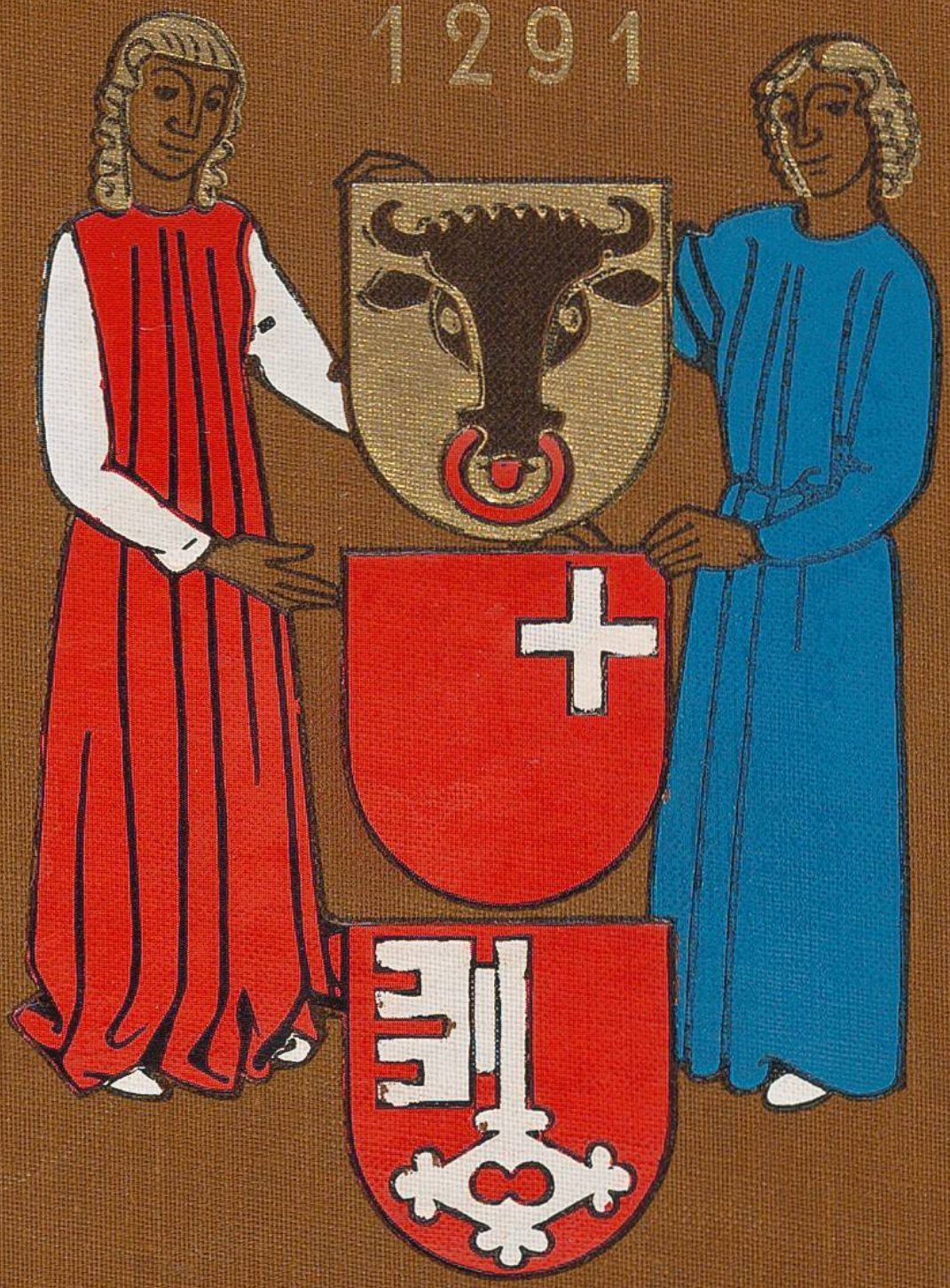
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

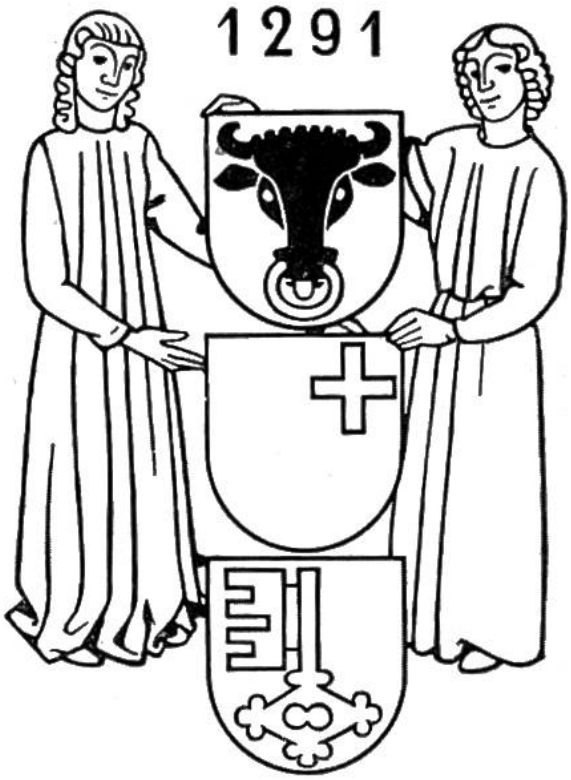
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1291



PESTALOZZI KALENDER


1291

Dr. Marcel Pilet
v. Château-d'Oex
* 1889, seit
1929 im Amte
Polit. Departem.

Rudolf Minger
v. Mülchi (Bern)
* 1881, seit
1930 im Amte
Militärdepartem.

Dr. J. Baumann
von Herisau
* 1874, seit
1934 im Amte
Justiz-, Polizeid.

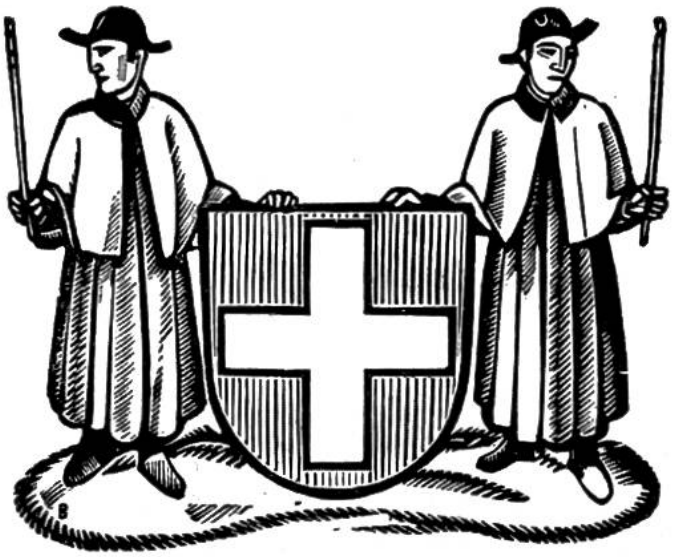
Philipp Etter
von Menzingen
(Zug) * 1891
seit 1934 i. Amte
Dep. des Innern

Dr. Ernst Wetter
von Winterthur
* 1877, seit
1939 im Amte
Finanz-, Zolldep.

Dr. Enrico Celio
von Ambri
* 1889, seit
1940 im Amte
Post, Eisenb'dep.

Dr. W. Stampfli
von Aeschi (Sol.)
* 1884, seit
1940 im Amte
Volkswirtschaft

Schweizer Bundesrat



DER MENSCH MUSS SICH IN DER WELT SELBST FORTHELFEN, UND DIES IHN ZU LEHREN IST UNSERE AUFGABE.

JOHANN HEINRICH PESTALOZZI.

34. JAHRGANG DES PESTALOZZI-KALENDERS
(SCHWEIZER SCHÜLERINNENKALENDER) REDAKTION:
Dr. BRUNO KAISER (BEGRÜNDER), A. AUTOR.

PESTALOZZI KALENDER

SCHWEIZER SCHÜLERINNEN-KALENDER

1941

SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK BERN

PESTALOZZIVERLAG, KAISER u. Co. A.G. BERN

FREIHEIT.

Was brausest du, mein junges Blut,
Was fliessen meine Tränen?
Was glüht in dir so rascher Mut,
So wallend heisses Sehnen?
Es ist ein heilig Himmelsbild,
Das mächtig in mir lebet:
Die Freiheit meine Seele füllt,
Mich wundersam durchbebet.

Mein bist du, mein, und ich bin dein,
Will nimmer von dir lassen!
Will ewig frei und treu dir sein.
Will alle Knechtschaft hassen!
Und wenn sie dich verdrängen hier,
Dein Häuflein unterlieget:
Dann, Heldentod, willkommen mir,
Dein Sohn, o Freiheit, sieget.

Ich halte, teure Freiheit, dich
Mit glüh'ndem Arm umschlungen!
Mein bist du, mein, es haben dich
Die Väter mir errungen!
Verachte nicht den schwachen Arm,
Das tatenlose Leben.
O sieh, mein Herz, mein Herz so warm,
Es ist dir ganz ergeben.

A. Burckhardt, 1805-1882.

Oberstdivisionär
Dollfus
Generaladjutant

General Guisan
Von der Bundesversammlung am
30. August 1939
gewählt.

Oberstdivisionär
Huber
Generalstabschef

Oberst-
korpskommandant
Lardelli,
1. Armeekorps

Oberst-
korpskommandant
Prisi,
2. Armeekorps

Oberst-
korpskommandant
Miescher,
3. Armeekorps

Oberstkorpskommandant
Labhart, 4. Armeekorps

Oberstkorpskommandant
Wille, Chef d. Ausbildung

MOBILISATION 1940

650 JAHRE EIDGENOSSENSCHAFT

Der Schweizerische Bundestag.

Jedes Jahr am 1. August erheben um die gleiche Stunde die Kirchenglocken aller schweizerischen Städte und Dörfer ihre eherne Stimme; feierlich schwingen sich die Klänge aus den Tälern hinauf zu den Bergeshöhen, wo bei einbrechender Nacht ein Feuer um das andere aufglüht. Glockenklang und Feuerschein preisen den Tag, da drei kleine Gemeinwesen am Vierwaldstättersee den ersten Freiheitsbund schlossen. Dankbaren Herzens denkt jeder Schweizer daran, wie sich dieser Bund im Laufe von 650 Jahren bewährte und erweiterte, so dass er heute das ganze Land, von Genf zum Bodensee, vom Tessin zum Rhein, umfasst. Aus eigenem, freien Willen haben sich die Schweizer, trotz verschiedener Sprachen und Rassen, zu einem einzigen Volk von Brüdern vereinigt. Freiheitsliebe und Gerechtigkeitssinn haben einen untrennbaren Freundschaftsbund geschaffen - der Schweizer Bundesstaat ist zu einem leuchtenden Vorbilde für die hadernde Menschheit geworden.

Die Siegel von Uri, Schwyz und Unterwalden 1291.